

Pressemeldung vom 27.03.2024

Unter und unter uns – Klima Biennale Wien

Eröffnung am Dienstag, den 09. April, 19:00

Mit: Annemarie Arzberger, Herbert Egger, Sophia Mairer, Elisabeth Plank, Silke Riis, Marie Vermont

Kuratiert von: Julia Grillmayr und Christina Gruber

Begrüßung: Otto Hainzl

Zur Ausstellung sprechen die Kuratorinnen Julia Grillmayr und Christina Gruber

Ausstellungsdauer: 10.-30. April 2024

Öffnungszeiten: Di-Fr: 15-18:00 Uhr und nach Terminvereinbarung

MAERZ Künstler- und Künstlerinnenvereinigung, Eisenbahngasse 20, A-4020 Linz, Tel: +43 / (0) 732 / 771786

Unter und unter uns – Klima Biennale Wien

Die voranschreitende Erderwärmung bringt ökologische Veränderungen mit sich, die oft unerwartet eintreten und, wenn nicht katastrophisch, so zumindest vollkommen eigenartig sind. *Global Warming* drückt sich in *Global Weirding* aus. Der Klimawandel macht das Heim unheimlich. Wir schauen besorgt hinauf in einen zu nassen oder zu trockenen Himmel, aber die veränderte Umwelt lässt uns auch zunehmend den Blick nach unten richten, unter uns. Ohne die Wesen und Wässer, ihr Auflockern und Verdichten, dieses Fließen und Festigen unter unseren Füßen, würde uns der Boden weggezogen. Wir schauen daher mit immer mehr Liebe auf sie, wollen ihre Flossen und Fühler und Geißeln und Tentakel und Blasen und Barteln und Sporen und Härchen und Häutchen kennenlernen. Aber hilft ihnen unsere Aufmerksamkeit? Wie? Wir wissen jedenfalls, wir sollten uns nicht mit ihnen anlegen, from beneath you it devours (Uuuu). Wir? Die unter uns machen das uns unheimlich, machen das wir fraglich. Von Klima sprechen heißt die Fiktion, unter uns bleiben zu können (UU), aufzugeben. Wer spricht hier eigentlich?

Annemarie Arzberger

ist bildende Künstlerin und arbeitet von Wien aus in erdachten Paralleluniversen. In ihrem Oeuvre vereinen sich Figuren, Malerei, Objekte, Masken, Kostüm und Performance. Eine Individuelle Mythologie, die sich rund um einen Sehnsuchtsort permanent erweitert.

Die Sehnsucht liegt in der Grotte, am Bach, am Fluss, am Meer, am See, am Wasserfall.

Ihre Arbeiten erzählen von Quellen, magischen Gewässern aus tiefen Grotten.

Glühwürmchen und Lurche schwimmen durch die Luft und fliegen durchs Wasser.

Herbert Egger

studierte an der Bildhauer Schule Hallstatt und der Kunstuniversität Linz.

In seiner Skulptur „Global Home Aigen-Schlägl“ entsteht ein kleinräumiges Ökosystem, das nach den Plänen und Gesetzen der Natur funktioniert. Ein Geflecht aus Holz bildet die Struktur des Hauses, in dem sich Pflanzen- und Tierwelt ansiedeln können. Auch der Boden und Untergrund werden vor Versiegelung geschützt und bieten Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen Raum zum Gedeihen.

Sophia Mairer

studierte u.a. Malerei an der Universität für angewandte Kunst Wien. Sie erhielt u.a. den Paul Flora Preis, das BKMOES Stipendium für die Cité des Arts Paris, das Hilde Zach Stipendium, den Förderpreis für zeitgenössische Kunst Tirol. Ausstellungen u.a. bei Taxispalais Kunsthalle Tirol; Kunstraum Schwaz; Austrian Cultural Forum, London; 6– Chôme-30-3, Tokyo; Paul Knopf, Berlin; Belvedere 21, Kunsthalle Exnergasse, SINK, und Pilot, Wien.

Elisabeth Plank

(* Juni 1960, Wels) ist eine österreichische Malerin.

1979-1984 studierte sie an der Universität für angewandte Kunst, Wien bei Oswald Oberhuber. Sie erhielt Stipendien für New York City (1991) und Tokyo (1992).

Ihren Fokus als Künstlerin richtet sie auf das Vokabular der Malerei und den Bildaufbau, die sie in einer permanenten Suchbewegung durchmisst. In einer unbeirrbareren Bejahung des Mediums Malerei verzichtet sie bewusst auf narrative Elemente und dekliniert stattdessen malerische Grundprinzipien wie Farbe, Form, Struktur und Raum in einer kontinuierlichen und subjektiven Befragung. Immer wieder wird dabei auch der Luftpinsel verwendet. Trotz ihres dünnen und matten Farbauftrags erreichen die Werke durch Farbigkeit und Materialsensibilität ihre ganz eigene Wirkung. Gemeinsam ist den stilistisch divergenten Werkgruppen ihre abstrakte Qualität und eine unmittelbare Entstehung aus dem Arbeitsprozess selbst. Die Künstlerin arbeitet ohne Vorzeichnung oder Skizze. Die freien Entscheidungen entstehen im Moment des Malens.

Im öffentlichen Raum realisiert sie Glasfenster und Raumkonzepte.

Silke Riis

ist eine in Kopenhagen geborene Bildhauerin und Installationskünstlerin, deren Arbeit sich derzeit um spekulative Zukünfte und imaginäre Arten dreht. Mit ihren transformativen Skulpturen möchte sie die Zerbrechlichkeit von Ökosystemen widerspiegeln und gleichzeitig alternative Ideen für die Zukunft anbieten. Sie nutzt die Erzählung der spekulativen Evolution als Ventil für ihre eigene Klimaangst. Inspiriert von Pflanzen des Regenwaldes, Pilzen und wirbellosen Meerestieren sowie von Mythologien und Science-Fiction, hat ihre Arbeit oft eine jenseitige Ästhetik. Derzeit lebt sie in Den Haag, Niederlande.

Marie Vermont

bezieht sich mit Allmende auf die gemeine Landschaft, die simultan von verschiedenen Lebewesen konsumfrei betreten und belebt werden kann. Insektenlarven neben Autoreifen, Knöterich, Knochen, Beeren, Dosen, Vögeln, Bauschutt und Getier, zwischen Wind, Wetter und Verdrängen. Aus Aufgehalten an diesen öffentlichen, ungestalteten Nicht-Orten entsteht seit 2021 die Allmende-Serie mit mehreren hundert Aquarellen im Klein- und Großformat.

Marie Vermont hat 2014 an der Universität für angewandte Kunst diplomiert, war von 2010-2020 Teil des Kollektivs SOYBOT und bewegt sich zwischen Formen der Zeichnung, Malerei und Collage im weitesten Sinne, Kassetten, Drucken und Heften als Vervielfältigungsmittel sowie Noise Musik.

Für Presseanfragen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Büro: MAERZ Künstler- und Künstlerinnenvereinigung T +43 (0) 732 77 17 86

oder per E-Mail: galerie@maerz.at

Anlagen:

Pressemeldung im PDF-Format

Download Link (Dropbox) Bilder: https://www.dropbox.com/home/Unter%20und%20unter%20uns%20-%20Klima%20Biennale%20Wien_Pressefotos

Veröffentlichung der Fotos honorarfrei bei Angabe des Fotocredits: „Unter und unter uns – Klima Biennale Wien“ und dem/der jeweiligen Künstler*in und Titel:



Annemarie Arzberger: „Herta“, 2023



Herbert Egger: „Global Home Aigen-Schlägl“, 2019

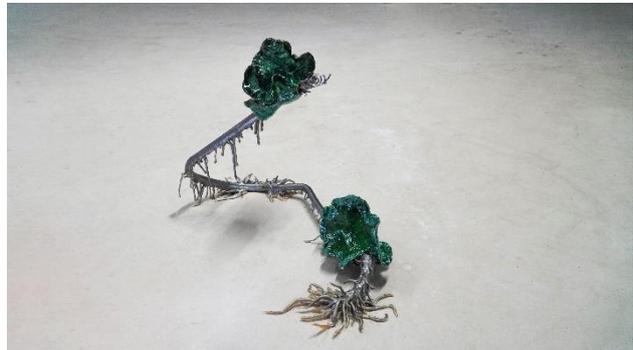
Sophia Mairer: „fireflies“



Elisabeth Plank: „Zeitcontainer“



Silke Riis: „moreblue“



Marie Vermont: „Allmende“, Aquarell auf 300g Papier

